



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Rhein-Erft-Kreis

Herrn Landrat
Michael Kreuzberg

Im Hause

03.06.2015

Sitzung des Kreistages am 25.06.2015
Wirtschaftsstandort Rhein-Erft-Kreis sichern – Solidarität mit den Menschen im Rheinischen Revier

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt zur Kreistagssitzung am 25.06.2015 die Einrichtung eines Tagesordnungspunktes „Wirtschaftsstandort Rhein-Erft-Kreis sichern – Solidarität mit den Menschen im Rheinischen Revier“ und bringt folgenden Beschlussentwurf zur Beratung und Abstimmung ein:

Der Kreistag des Rhein-Erft-Kreises stellt fest:

Das Bundeswirtschaftsministerium hat in Abstimmung mit dem Kanzleramt ein „Eckpunktepapier Strommarkt“ vorgelegt, das in seiner Konsequenz massive Auswirkungen auf den Industrie- und Energiestandort, Zulieferer und Gewerbe in unserer Region hat und massiv Arbeitsplätze in unserer Region vernichten würde.

Für eine erfolgreiche Energiewende und für die Erreichung der nationalen Klimaschutzziele ist es wichtig, einen geordneten Strukturwandel einzuleiten und mittelfristig zu gestalten. Die Vorschläge des Eckpunktepapiers Strommarkt erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Sie würden dazu führen, dass vor allem in unserer Region massiv und kurzfristig Kraftwerke stillgelegt werden müssten.

Wir können keiner Konzeption zustimmen die bei uns Arbeitsplätze in einem erheblichen Ausmaß vernichtet und einen radikalen Strukturbruch herbeiführt. Auch der Rhein-Erft-Kreis unterstützt die nationalen Klimaschutzziele bis 2020 um eine Minderung des Co2 Ausstoßes um 40% zu erreichen. Zu diesen Zielen müssen aber alle Sektoren beitragen. (Energieeffizienz, Wärmemarkt, Mobilität, Smart Grinds, energetische Sanierung, ...) Die Klimaschutzziele können nicht einseitig in unserer Region erreicht werden.

...

NRW hat für unsere Region einen geordneten Strukturwandel vorgesehen und dafür die „Innovationsregion Rheinisches Revier“ auf den Weg gebracht. Es geht dabei darum, angesichts der politisch gewünschten Veränderungen durch die Energiewende in den nächsten Jahrzehnten durch einen vorbeugenden Strukturwandel eine Zukunftsperspektive für unsere Region zu erarbeiten. Dieses Vorhaben würde durch einen Strukturbruch zu nichte gemacht.

Der Kreistag des Rhein-Erft-Kreises setzt sich mit ganzer Kraft für die Menschen in unserer Region ein. Wir erwarten, dass Strukturwandel ermöglicht und Strukturbrüche vermieden werden, damit die Interessen unserer Region und NRWs berücksichtigt und die Betroffenen mit einbezogen werden.

Zu begrüßen ist, dass neben der Klimaschutzabgabe des Bundeswirtschaftsministeriums jetzt auch ein Vorschlag für eine „Kapazitätsreserve für Versorgungssicherheit und Klimaschutz“ gleichberechtigt vorliegt.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Beschluss an die Bundesregierung weiterzuleiten.

Begründung:

Das „Eckpunktepapier Strommarkt“ hat zu einer intensiven Debatte über die Konsequenzen für das Rheinische Revier und damit für den Rhein-Erft-Kreis geführt. Es ist erkennbar, dass diese Debatte in Berlin bereits Wirkung zeigt. Der Kreistag sollte sich deshalb in dieser Frage eindeutig positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dierk Timm
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.
Stephan Renner
Fraktionsgeschäftsführer

Verteiler: Fraktionen, Gruppe